



Ein neues weltpolitisches

Menschen und Mächte

am PAZIFIK

Kartonierte RM. 5,50, Leinen RM. 6,50 / Ivar Lissner zeigt uns in seinem neuen Buch das größte Meer der Erde, den Pazifischen Ozean, das Leben seiner Menschen an allen seinen Küsten, das alltägliche Leben und die dahinterstehende große Politik. Es ist ein Meer, aber es sind tausend Welten, von denen das Buch kündigt: Japan — Arbeit, Wünschen und Wollen seiner Menschen, das alte und das neue China, der Kampf Japans und Chinas um Nahrungs- und Lebensraum, das strategische Dreieck Englands mit Singapore, Hongkong und Darwin, Australien, Neuseeland, Hawaii und Canada. Lissner erzählt so atemberaubend, so anschaulich, daß der Leser wähnt, er selber erlebte das alles. Menschen belauern ängstlich den Kraterrand, wühlen im Staube Nordasiens, beten um Regen, bangen vor Sturmflut, rasen in Todesangst davon, wenn es den Fluten des Hoangho gefällt, kämpfen im Rauch der Granaten Meter um Meter, wachen vor Shanghai und Hongkong, jagen zum Goldrush der Philippinen, warten an Darwins todeinsamer Küste, schneiden Australiens Zuckerrohrdschungel, kleben auf winziger Insel in Polynesiens zerbrochener Welt. Sie alle ziehen vorüber, ein Zug des Lebens, des Kämpfens und Sterbens, ein Zug so groß, so bunt und gewaltig, wie ihn dieses Meer allein gebären kann. Blatt für Blatt schrieb diese vom Pazifik umspülte Menschenwelt ihr Schicksal selbst, ihren Willen zum Leben und ihren Willen zur Macht. Mit Recht heißt es in einer Zeitungsbesprechung: „Lissner hat sich in die Reihe der großen Schriftsteller gestellt, die wie Colin Ross in der ganzen Welt beachtet werden.“

HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT HAMBURG